

# OOST

SALON DER  
ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG  
FRANZ-MEHRING-PLATZ 1  
10243 BERLIN

DEUTSCHE KULTURGESCHICHTEN

# WEST

11. NOVEMBER 2019  
18:30 UHR

## DEUTSCHE KULTURGESCHICHTEN: OST-WEST

Schon jetzt gilt Gerd Dietrichs kürzlich veröffentlichte «Kulturgeschichte der DDR»\* als Standardwerk, das noch für viele Jahre Bestand haben wird. In drei voluminösen Bänden beleuchtet er systematisch über vier Jahrzehnte die spezifischen Entwicklungen der Alltags- und Populärkultur, der politischen Kultur sowie der «Hochkultur» in der DDR. Nach Axel Schildts und Detlef Siegfrieds 2009 erschienener Kulturgeschichte der alten Bundesrepublik liegt mit Dietrichs Buch zum Thema nun auch die erste Gesamtdarstellung für die DDR vor.

Auf welchen Grundlagen sind beide Werke verfasst? Auf welchen Grundlagen fußten vor allem die kulturgeschichtlichen Entwicklungen in beiden deutschen Gesellschaften? Welche Leitmotive hat es gegeben und wie bilden sich die oftmals einer eigenständigen Logik folgenden Entwicklungen in einem gemeinsamen europäischen Kontext ab? Welche Kulturen schließlich treffen in der deutschen Einigungsgesellschaft aufeinander? Wo ist Gemeinsames, was trennt?

Wir haben **Prof. Dr. Gerd Dietrich** (Petershagen) und **Prof. Dr. Detlef Siegfried** (Kopenhagen) zu einem Podiumsgespräch eingeladen, um auf diese und weitere Fragen einzugehen. Die Moderation übernimmt **Dr. Dagmar Enkelmann** (Vorstandsvorsitzende der Rosa-Luxemburg-Stiftung).

\* Gerd Dietrich, Kulturgeschichte der DDR, Band I: Kultur in der Übergangsgesellschaft 1945–1957; Band II: Kultur in der Bildungsgesellschaft 1957–1976; Band III: Kultur in der Konsumgesellschaft 1977–1990, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2018.

Der Eintritt ist frei. Kontakt: [uwe.sonnenberg@rosalux.org](mailto:uwe.sonnenberg@rosalux.org)